



Viele fleissige Hände sind auch an den Webstühlen am Werk.



(Bilder: msu.)

Reinach: Der nationale Tag der INSOS-Institutionen war auch für die Stiftung Lebenshilfe ein Thema

## Fleissige Hände, viele Leute, tolle Stimmung

Institutionen für Menschen mit einer Behinderung sind heutzutage zwar kein Buch mit sieben Siegeln mehr. Doch was genau sich hinter den Kulissen und Fassaden von geschützten Werkstätten und Ateliers abspielt, ist noch längst nicht überall bekannt. Der nationale Tag der Insos-Institutionen bot willkommene Gelegenheit, den Alltag behinderter Menschen näher kennenzulernen. Auch bei der Stiftung Lebenshilfe in Reinach kam es auf der «Heuwiese» zu vielen interessanten Begegnungen und bereichernden Kontakten.

msu. INSOS, der gesamtschweizerische Verband Sozialer Institutionen für Menschen mit einer Behinderung, rief am vergangenen Samstag zum Tag der offenen Türen auf. Mit durchschlagendem Erfolg auch in Reinach. Im Haus für Arbeit und Bildung der Stiftung Lebenshilfe wollte der Besucherstrom nicht abreißen. Die Türen der verschiedenen Ateliers auf der «Heuwiese» standen weit offen, und die Mitarbeitenden freuten sich am Interesse, das man ihnen und den sehr unterschiedlichen Tätigkeiten entgegenbrachte.

### Ein wahres Bienenhaus ...

Das lebhafteste Kommen und Gehen machte den Hauptsitz der Stiftung Lebenshilfe an diesem Tag zum wahren Bienenhaus. Sowohl vor als auch hinter den Kulissen – und namentlich in der hauseigenen Küche – rotierten die Leute ganz gewaltig. Unzählige Begegnungen zwischen Bekannten, aber auch neuen Gesichtern, gaben dem Anlass so etwas wie einen familiären Rahmen. Vielen Besuchern war die Stiftung Lebenshilfe nicht mehr ganz fremd, einigen sogar durchaus vertraut. Jene, die sich zum ersten Mal im Haus für Arbeit und Bildung aufhielten, dürften positiv überrascht worden sein. Die Tatsache, wie locker, unverkrampft und sympathisch innerhalb der Stiftung Lebens-



Begegnungen und Kontakte: Tag der offenen Türen in der Stiftung Lebenshilfe Reinach.

hilfe mit dem Thema Behinderung umgegangen wird, ist nicht nur bemerkenswert, sondern vor allem auch beeindruckend.

### Rund 1500 Besucher

Um die Mittagszeit waren Sitzgelegenheiten Mangelware. Sowohl im Speisesaal als auch im grosszügigen Foyer, das mit Blick auf den Publikumsansturm ebenfalls zu einer Festwirtschaft umgerüstet wurde, liessen sich die meisten Gäste an den Tischen nieder, um mit Bekannten, Freunden und Lebenshilfe-Leute den Kontakt zu pflegen. Zu den vielgefragten An-

sprechpartnern gehörte auch *Martin Spielmann*, der Geschäftsleiter der Stiftung Lebenshilfe. Er und sein Team zeigten sich erfreut, dass der Tag der offenen Türen auf ein so positives Echo gestossen ist. Die Frage nach der Anzahl der Besucher beantwortete Martin Spielmann mit einer kleinen, «internen» Hochrechnung. Bei gegenwärtig 104 Klienten, die von der Stiftung Lebenshilfe betreut und begleitet werden, sowie rund 120 Mitarbeitenden, dürften es nach Schätzung des Geschäftsleiters rund 1500 Personen gewesen sein, die der Stiftung Lebenshilfe am Tag der offenen Tür einen Besuch abstatteten.

### Frohes Schaffen und Kommunizieren

Die vielfältigen Arbeitsangebote und Tätigkeitsbereiche, welche die Stiftung Lebenshilfe ihren Klienten anbietet, sind den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Beschäftigten angepasst. Auf dem praxisnahen Rundgang durch die Textilwerkstatt, Druckerei, Kerzenwerkstatt, Töpferei und Weberei begegneten die Besucher vielen fleissigen Händen und fröhlichen Gesichtern. *Heiner Frey* und *David Bösch* beispielsweise, die beiden Jünger Gutenbergs, erfüllen die gestellten Aufgaben mit grosser Begeisterung. Dennoch freuten sie sich auf die bevorstehende Mittagspause. «Jetzt gibts dann endlich Spaghetti!» erklärte David seinem Kollegen, der spontan anfügte: «... und natürlich ein Dessert!» Nun: Wer mit soviel Fleiss und Können töpft, näht, strickt, die Schiffchen durch den Webrahmen schiebst oder Karten versandfertig konfektioniert, der hat sich natürlich nicht nur ein währschaftiges Mittagessen, sondern auch ein Dessert verdient. Ein grosses Kompliment verdient sich auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grossküche: Sie hielten mit ihren Kochkünsten am Tag der offenen Türen nicht nur die grosse Lebenshilfe-Familie, sondern auch die vielen Besucher bei Laune.

### Info

- In den Werkstätten der Stiftung Lebenshilfe Reinach, aber auch in den Werk-, Haus- und Servicegruppen, finden 104 Menschen mit einer Behinderung sinnvolle Beschäftigung und einen strukturierten Arbeitsalltag
- Die kreativen, kundhandwerklich orientierten Beschäftigungsgruppen wie Druckerei, Töpferei, Weberei usw. stellen qualitativ hochstehende Produkte her, die massgeblich zum gesunden Selbstbewusstsein der Beschäftigten beitragen
- Rund 1500 Besucher nahmen den Tag der offenen Türen zum Anlass, um sich ein Bild vom Alltag in der Stiftung Lebenshilfe zu machen

### Reinach

## Morgen Mittwoch: mein erster Garten!

(Mitg.) Im Rahmen der Naturwochen in der Buchhandlung am Bahnhof, Reinach, findet folgende Veranstaltung statt: Mein (erster) Garten. Alles für grosse und kleine Gärtner (und solche, die es werden wollen) Mittwoch, 23. April, 14 bis 17 Uhr.

Was gibt es Schöneres, als süsse Rüebli oder scharfe Radieschen, duftende Minze oder einen knackigen Salat im eigenen Garten, und sei es ein noch so kleiner Balkongarten, zu ziehen und erntefrisch zu geniessen. Wer seine Pflanzen nicht essen mag, setzt Blumen und erfreut sich täglich an der Farbenpracht.

Was es alles fürs erfolgreiche Gärtnern braucht, womit man am besten beginnt und wie man seine Pflanzen pflegt, erklärt Gärtnermeister Eichenberger allen Kindern jeweils zur vollen Stunde ab 14 Uhr. Dazwischen beantwortet er alle Fragen der Erwachsenen und gibt Proftipps.

Jedes Kind bekommt zum Start eine Pflanze für seinen Garten geschenkt.



Kinder-Spielzeug-Flohmarkt am 24. Mai in Menziken. (Bild: zVg.)

### Menziken

## Kinder-Spielzeug-Flohmarkt

(Eing.) Hallo liebe Kinder, hört mal her! Zur Bereicherung unseres Heimhandwerker-Trödler- und Flohmarktes, Samstag, 24. Mai, von 10 bis 17 Uhr, laden wir Euch ein, Eure nicht mehr gebrauchten Spielsachen, DVDs, Kassetten, usw. zum Verkauf zu bringen. Für Tisch, Decke oder Verkaufsstand seid Ihr verantwortlich. Wir stellen Euch Platz an der Bahnhofstrasse gratis zur Verfügung. Wann Ihr kommt und geht, könnt Ihr selber entscheiden! Wichtig: Zwischen 10 und 17 Uhr ist die Strasse für den Verkehr gesperrt, Euer Platz muss am Schluss sauber verlassen werden. Wir übernehmen keine Entsorgung von nicht verkaufter Ware!

Seid Ihr dabei, überlegt nicht lange und meldet Euch schnell unter der Telefon-Nr. 062 771 92 43, am Abend zwischen 17 und 20 Uhr.



Konzentriertes Arbeiten in der Töpferei der Stiftung Lebenshilfe.



Augenschein in der Druckerei: Heiner Frey und David Bösch sind zwei aufgestellte Jünger Gutenbergs.

## Leserbrief

### Ein Dankeschön an die Stimmbürger von Pffikon

Geschätzte Stimmbürgerinnen/bürger, für das entgegengebrachte Vertrauen bei den Gemeinderatswahlen möchte ich mich herzlich bedanken. Es wird mir ein Anliegen sein, mich für eine zukunftsorientierte Lösung für Pffikon einzusetzen.

Rüttimann Robert, Pffikon

## schlusspunkt

Aussenpolitik erfordert Fantasie – sich vorzustellen, wie es sein könnte.